

neuer START

Offizielles Magazin des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen



Foto: Volker Minkus/BSN

Der Behindertensportler des Jahres 2022: Christoph Wilke

Förderer des Behindertensports in Niedersachsen



25 JAHRE ATHLETIC SPORT SPONSORING

ABHOLBEREIT IN 2 WOCHEN!

WIR GEBEN SEIT 1997 ALLES FÜR EUCH, DAMIT IHR ALLES FÜR EUREN SPORT GEBEN KÖNNT.

OPEL CROSSLAND AB MTL. 264€*



OPEL CORSA AB MTL. 244€*



DEINE KOMPLETTRATE: RUNDUM SORGLOS

- // 12 Monate Vertragslaufzeit inkl. 20.000 km Freilaufleistung
- // inkl. KFZ-Versicherung, inkl. KFZ-Steuer
- // inkl. Überführungskosten & Zulassungskosten
- // keine Anzahlung, keine Schlussrate

*Originalpreis: Crossland ab 289€, Corsa ab 269€ | Aktion: abzüglich mtl. 25€ Jubiläumrabatt.
Limitiertes Angebot! Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich. Stand: 14.03.2022.



QR-Code scannen und alle Infos zu unseren kurzfristigen Fahrzeugen und vielen weiteren Autoangeboten erhalten.

ASS Athletic Sport Sponsoring | 0234-9512840 | www.ichbindeinauto.de





Liebe Leser*innen,

am 24. März konnten wir im Rahmen unserer 22. Gala zur Wahl „Behindertensportler*in des Jahres“ Christoph Wilke als Sieger proklamieren. Er erhielt die höchste Anzahl der 13.600 Stimmen, die im ganzen Land für die sechs Nominierten abgegeben wurden. „Unsere Gedanken sind bei den Menschen in der Ukraine.“ – Mit diesem Satz bekunden wir auf der Startseite der BSN-Homepage unsere Anteilnahme an dem Unfassbaren, das gerade in Europa geschieht. Seit gut zwei Jahren liegt Corona als Grauschleier über allen Lebensbereichen und natürlich auch über dem Sport. Nunmehr ist noch der Trauerflor der humanitären Katastrophe eines Angriffskriegs hinzugekommen. Und dennoch – oder gerade deshalb – war ich sehr froh, die Gala-Gäste auch im 70. Jahr unseres Bestehens im GOP-Variété begrüßen zu können. Mit gebremster Feierlaune, aber festlich gestimmt haben wir an diesen Abend in Anwesenheit des Ministerpräsidenten die Proklamation durchgeführt. Schließlich sind die Werte des Sports auf allen Ebenen – von der Freizeitgestaltung bis zu den Paralympics – der Gegenentwurf zu Hass, Gewalt und Krieg. Und so stehen auch Christoph Wilke und die anderen diesjährigen Nominierten für Frieden, völkerverbindende Freundschaft und Fairness.

Mit sportlichen Grüßen

Ihr

Karl Finke (Präsident)

Inhalt

Aus dem Leistungssport

Gala „Behindertensportler*in des Jahres 2022“	4
Para Badminton	10
Para Leichtathletik	10
EuroCup 1 in Hannover	11
Sigmund Hegeholz - Ein Nachruf	11

Aus den Vereinen

Neue Regelungen im Herzsport	12
------------------------------	----

Berichte

Projekt InduS freut sich über Millionenpublikum	13
InduS - Emslandliga	14
InduS in Berlin angekommen	15
LM im Paratischtennis	16
TKH und BSN richten DJM aus	17
Digitales inklusives Konzert	18
eSport - Fluch oder Segen	19

Heiner-Rust-Stiftung

HAI-Marathon	20
Fit mit Handicap	21
Büchervorstellungen	21

Impressum

Herausgeber:
Behinderten-Sportverband
Niedersachsen e. V.



Neuer Start Verlag GmbH, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover,
Tel.: 0511/1268-5111, Fax: 0511/1268-4-5111, e-mail: info@neuerstart.de
Homepage: www.neuerstart.de, Geschäftsführer: Gerhard Müller

Redaktion: Hannes Hellmann, BSN-Geschäftsstelle, Mail: hellmann@bsn-ev.de

Anzeigen: Udo Schulz, Stolzestr. 37, 30171 Hannover
Tel.: 0511-30062140, e-mail: anzeigen.schulz@web.de

Layout & Druck: www.diaprint.de

Neuer Start erscheint sechsmal jährlich im Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember bei Neuer Start Verlag GmbH, Anschrift siehe Herausgeber. Er wird über die Mitgliedsvereine des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen e. V. den Mitgliedern zugestellt.

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats.

Gala „Behindertensportler*in des Jahres 2022“ Große Gefühle und Gänsehaut

Der Anfrage der TV-Show „Let's dance“ hatte Frank Busemann eine Absage erteilt, obwohl seine Kinder meinten, dass er das Tanzen mit Sicherheit noch lernen könne. Doch bei der Gala „Behindertensportler*in des Jahres“ musste der ehemalige Leichtathlet nicht lange überlegen, bedauerte sogar, nicht schon vor Jahren dabei gewesen zu sein. „Ich bin sehr dankbar, dass ich diesen besonderen Abend mit Ihnen allen hier verbringen darf, und beeindruckt von den sportlichen Leistungen und den Persönlichkeiten, die ich heute hier treffe“, betonte er in seiner Laudatio auf Christoph Wilke. Der „Behindertensportler des Jahres“ 2022 wiederum bedankte sich in einer emotionalen Dankesrede vor allem bei seiner Mutter und seinem Trainer für die jahrelange intensive Unterstützung.

Vieles war wie gewohnt an diesem festlichen Abend unter der Schirm

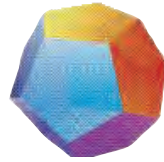
herrschaft des anwesenden Ministerpräsidenten und erinnerte an die 21 vorherigen Galas. Das zauberhafte Ambiente im GOP-Variété Hannover, die charmanten Gäste aus Sport, Politik und Wirtschaft, das äußerst schmackhafte Menü, die stilvolle musikalische Begleitung von Svenja Schmidt am Piano und ein unschlagbar gutgelaunter Moderator Andreas Kuhnt. Das alles und die unterhaltsamen Showpunkte aus der aktuellen GOP-Show „Bookshop“ sorgten dafür, dass es sich für alle Anwesenden wie ein „Nachhausekommen“ anfühlte.

Sport als Gegenentwurf zu Hass und Gewalt

Zugleich: Es war nicht alles wie immer! Zum ersten Mal konnte eine*r der nominierten Sportler*innen nicht anwesend sein. Para-Tischtennispieler Björn Schnake musste zu einem wichtigen Qualifikationsturnier nach Spanien reisen, nahm jedoch über eine Video-Botschaft an der Gala teil. Zudem war es noch nie in den über zwei Jahrzehnten der Wahl und Gala zu einer solch großen teils sehr kurzfristigen Absagereihe gekommen. Entweder weil der geforderte



Das Auftaktfoto – ohne Björn Schnake, der „sportbedingt“ in Spanien sein musste
Foto: Volker Minkus/BSN



Björn Schnake (li.) war per Videobotschaft dabei und Axel Weiß
Fotos: Das Fahrgastfernsehen/Markus Lampe (li.) und Volker Minkus/BSN (re.)

Uwe Vogt, Andreas Kuhnt und Alexander Bley warfen sich verbal die Bälle zu
Foto: Volker Minkus/BSN

Corona-Test sich unerwartet als positiv herausstellte oder weil die Angst vor einer Ansteckung angesichts von Rekord-Infektionszahlen einfach zu groß war. Vielleicht hatte der eine oder die andere aber auch Bedenken, in Zeiten des Krieges einen unbeschwerten Abend zu verbringen. Natürlich konnte die russische Invasion in die Ukraine auch an diesem Abend nicht unerwähnt bleiben. Die Betroffenheit über das menschenrechtsverachtende Handeln des russischen Präsidenten war im GOP mit Händen greifbar. Dennoch: „Die Werte des Sports sind der Gegenentwurf zu Hass, Gewalt und Krieg. Und so stehen auch unsere diesjährigen Nominierten für Frieden, völkerverbindende Freundschaft und Fairness“, sagte BSN-Präsident Karl Finke in seiner Begrüßungsansprache. Und auch Sozialministerin Daniela Behrens betonte, dass dies ein Abend der Begegnung sei, an dem sie ohne schlechtes Gewissen ihrer Anerkennung für die großartigen Sportlerinnen und Sportler Ausdruck verleihen könne.

Ein denkwürdiger Abend voller Gegensätze

Diese Kandidat*innen waren es aber, die in berührenden Gesprächen auf der kleinen GOP-Bühne für große Gefühle sorgten. Tim Focken, der einmal mehr von seinen prägenden Erlebnissen im Afghanistan-Krieg erzählte. Aber auch von der mentalen Herausforderung, der er sich bei den Paralympics in Tokio gegenüber sah, nachdem kurz zuvor der Rückzug der Friedenstruppen aus dem krisengeschüttelten Land bekannt geworden war. Bernd Jeffré wiederum, der von versiegelten

Athletenbussen in Tokio und seinem Ehrgeiz erzählte, auch in Paris 2024 wieder an den Start zu gehen. Als Mariska Beijer die Bühne betrat, hätten laut Moderator Andreas Kuhnt die Scheinwerfer ausgeschaltet werden können. „Ich bin eine kleine Sonne“, sagte die Rollstuhlasketballerin strahlend. Doch auch Alexander Bley steckte die rund 170 Gäste mit seiner guten Laune an. Mit Andreas Kuhnt und Sponsor Uwe Vogt von Aucotec warf er sich geschickt die verbalen Bälle zu. Und schließlich begeisterte Christoph Wilke an diesem Abend nicht zum letzten Mal alle Anwesenden, als er ehrlich und eindrücklich von seiner Sportart Rollstuhltennis erzählte, die „als Perfektionssportart mit viel Frust verbunden ist, schließlich ist niemand perfekt.“

So war dieser Abend Ende März wieder einmal ein ganz besonderer, der in vielerlei Hinsicht in Erinnerung bleiben wird. Vor allem, weil er voller Gegensätze war und gerade deshalb als absolut gelungen beschrieben werden kann. Vieles war neu, Vieles wie immer. Die Stimmung war nachdenklich, zugleich aber humorvoll und fröhlich. Insgesamt war es ein Abend zum Innehalten und trotzdem über vier Stunden hinweg ein herzliches Beisammensein. Ein Lichtblick in schwierigen Zeiten und ein Zeichen innerer Verbundenheit der großen BSN-Familie. Der von Svenja Schmidt gesungene Titel „Imagine“ von John Lennon – ein Lied über Frieden und Gerechtigkeit in der Welt – verursachte nicht zuletzt deshalb Gänsehaut.

Heike Werner



Hans-Werner Lange präsentiert Tim Focken
Foto: Volker Minkus/BSN



Strahlte trotz Scheinwerfer: Mariska Beijer im Gespräch mit Andreas
Kuhnt und Jürgen Wache, Foto: Volker Minkus/BSN

Randgeschichten

Blumenzauber für zauberhafte Musik

Man sieht sie kaum, doch ihre bezaubernde Stimme und ihre berührende Klaviermusik begleitet die Gala-Gäste durch den Abend. Svenja Schmidt ist bei der Gala im GOP inzwischen eine Konstante, die niemand missen mag. Moderator Andreas Kuhnt zollte der Sängerin und Pianistin einmal mehr seinen Respekt und überreichte ihr – aus der Ferne, weil das Piano seit ein paar Jahren auf der Galerie seinen Platz hat – einen wunderschönen Blumenstrauß.

Jobverhandlungen auf der Bühne

Es scheint sich zu etablieren, dass auf der GOP-Bühne zuweilen auch

Jobverhandlungen ihren Anfang nehmen. Dieses Mal hat Uwe Vogt von Aucotec sich – wie es für ihn typisch ist – bereits vor der Gala intensiv mit Alexander Bley beschäftigt und sich von dessen beruflichem Vorhaben im Bereich der Biomedizintechnik begeistert gezeigt. „Wir entwickeln unsere Software auch für den Bereich Biomedizintechnik – schauen wir mal, inwiefern wir da zusammenarbeiten können“, sagte er an den Leichtathleten gewandt.

Urlaub auf dem Parkplatz?

Der diesjährige Hauptpreis aus der Tombola für alle Wahlteilnehmer*innen – ein Urlaub im Chiemgau – ging an die begeisterte Camperin Ulla Hundeck. Als sie erzählte, dass sie schon einmal mit dem Wohnmobil im Chiemgau war, kam Andreas Kuhnt



Präsident Karl Finke begrüßt die Gäste, Foto: Volker Minkus/BSN



Frank Busemann hält die Laudatio, Foto: Volker Minkus/BSN



Begeisterte durch seine Ehrlichkeit: Christoph Wilke wurde von Christoph Adomat präsentiert, Foto: Volker Minkus/BSN

spontan die Idee, dort vielleicht statt des Hotelzimmers einen Parkplatz zu buchen, damit die Gewinnerin wie gewohnt Urlaub machen könne. Doch man munkelt, dass sie ihren Urlaub dann wohl doch lieber in dem Fünf-Sterne-Hotel mit all seinen Annehmlichkeiten verbringen wird.

Völkerverbindung im Buchladen

Hier treffen Kulturen aufeinander, und eigentlich ist das für das GOP-Variété selbstverständlich. Doch in Zeiten, in denen unfassbarerweise in Europa Krieg herrscht, wird es zu etwas Bemerkenswertem, so dass Andreas Kuhnt es nicht nur beiläufig erwähnte: „Es ist ein gutes Zeichen des Miteinanders“, denn die für die aktuelle Show „Bookshop“



*Die Freude ist groß: Christoph Wilke ist der Behindertensportler 2022
Foto: Volker Minkus/BSN*



*Hat ehrgeizige Pläne: Bernd Jeffré und Hannah Strobel im Interview
Foto: Volker Minkus/BSN*

verpflichteten Künstler*innen kommen aus ganz unterschiedlichen Nationen – auch aus der Ukraine und Russland. Sie stehen vereint auf der Bühne. Und mehr noch: Joel Baker, Clown und Comedian, arbeitete bereits im Team der „Clowns without borders Ireland and Belgium“, das Kinder in Flüchtlingsunterkünften zum Lachen bringt.

Gala geht mit der Zeit

Es war eine Premiere, doch irgendwie passte sie in die Zeiten von Videokonferenzen und Online-Meetings. Para Tischtennisspieler Björn Schnake konnte aufgrund eines wichtigen Qualifikationsturniers in Spanien nicht persönlich an der Gala teilnehmen. Mit dabei war er trotzdem, nämlich sowohl in dem vom Fahrgastfernsehen für jeden Sportler erstellten Film als auch in Form einer Videobotschaft, in der er sich bei seinen Wähler*innen bedankte und allen Gästen im GOP einen schönen Abend wünschte.



Foto: Volker Minkus/BSN



Faszinierend wie immer, das Programm des GOP
Foto: Volker Minkus/BSN

Großer Fan

Sie strahlte fast so wie bei ihrem Wahlsieg im vergangenen Jahr. Die „Behindertensportlerin des Jahres“ 2021 Angelina Salli freute sich un-
bändig darüber, Frank Busemann bei der Gala zu begegnen. „Ich bin ein großer Fan!“, erzählte sie. Da ließ auch der Wunsch nach einem gemeinsamen Foto mit dem ehemaligen Zehnkämpfer nicht lange auf sich warten.

Als dann Christoph Wilke zum Wahlsieger erklärt wurde, schritt sie erneut zur Tat. Herzlich gratulierte sie ihm „von Siegerin zum Sieger“ und ließ sich abermals mit einem großartigen Sportler ablichten. Und betonte: „Die Statue darfst Du übrigens behalten.“ Ihr selbst war das nämlich bis zu diesem Abend gar nicht bewusst gewesen. Sie hatte gedacht, es handele sich bei der Trophäe um eine Art Wanderpokal.

Bewegungsanalyse auf der Bühne

Er scheint Analytiker durch und durch zu sein. Als das Video über Christoph Wilke auf der Leinwand abgespielt wurde, saß der Rollstuhltennispieler mit konzentriertem Blick auf der Bühne. Analysierte er seine Schläge? Nahm er im Kopf bereits Korrekturen an seiner Technik vor? Man weiß es nicht. Im anschließenden Gespräch meinte er nur: „Tennis ist eine Perfektionssportart. Da niemand perfekt ist, ist es immer mit einer ganzen Menge Frust verbunden und muss als stetiger Prozess gesehen werden.“



Moderator Andreas Kuhnt war wieder zu jedem Spaß bereit
Foto: Volker Minkus/BSN



Frank Busemann im Gespräch mit Ministerpräsident Stephan Weil
Foto: Volker Minkus/BSN

Gehört, gesagt, notiert

Christoph Wilke, Rollstuhltennispieler und Behindertensportler des Jahres 2022

„Ich bin total überrascht! Aber dieser Sieg wäre ohne mein Team – meine Mama und meinen Trainer – nicht möglich gewesen. Da kann ein Sportler noch so gut sein, aber das Team ist immer noch motivierender. Ich danke Euch und freue mich, all die anderen Sportler kennengelernt zu haben – ihr seid geile Typen ... eine geile Frau.“

Stephan Weil, Niedersächsischer Ministerpräsident und Schirmherr

„Ich habe ein schlechtes Gewissen, dass ich in den vergangenen Jahren so oft nicht zu dieser wunderbaren Gala kommen konnte. Dabei möchte ich immer gern meine Verbundenheit mit dem Behindertensport zeigen. Die Gala ist eine sehr schöne Veranstaltung mit Menschen, die hervorstechen. Eine Behinderung bedeutet immer einen größeren Aufwand im Training als bei Menschen ohne Handicap.“

Daniela Behrens, Niedersächsische Sozialministerin

„Natürlich beschäftigt uns der Ukraine-Krieg und macht uns zu Recht auch Angst. Aber unser Leben geht weiter, weshalb wir diesen Abend ohne schlechtes Gewissen miteinander verbringen sollten. Ich habe nicht viele Instrumente, um meine Wertschätzung für die Sportlerinnen und Sportler mit Behinderung zu zeigen, umso wichtiger ist es mir, hier heute dabei zu sein. Dies ist ein Abend der Begegnungen und der Sport eine schöne Möglichkeit, alle Menschen miteinander zu verbinden.“



Foto: Volker Minkus/BSN



Svenja Schmidt, Pianistin im GOP
Foto: Volker Minkus/BSN



Foto: Volker Minkus/BSN

Frank Busemann, Laudator

„Das ist hier heute Abend ein Riesen-Ambiente, eine ganz tolle Veranstaltung und eine große Würdigung für die Sportlerinnen und Sportler. Ich finde, Behindertensport an sich sollte nichts Besonderes sein. Es sind Menschen, die Sport treiben, denn Sport ist extrem wichtig für die persönliche Entwicklung. Es ist einfach etwas, das Menschen tun sollten.“

Jürgen Wache, Hannoversche Volksbank

„Ich bin regelmäßig bei Spielen von Hannover United in der Halle, habe Rollstuhlbasketball aber noch nie selbst ausprobiert. In diesem Sport muss man dynamisch sein und schnell reagieren, das sollte man üben, um nicht so schnell unter die Räder zu geraten. Ich habe großen Respekt vor dieser Sportart.“

Christoph Adomat, Leiter Sportkommunikation Volkswagen AG

„Wir unterstützen nicht nur den Profisport, sondern auch den Breitensport aktiv an einzelnen Standorten. In diesen schwierigen Zeiten muss man aber leider überall den Rotstift ansetzen – da bin ich ganz ehrlich. Fest steht für uns allerdings, dass wir das beim Behindertensport nicht tun werden. Denn die für die Gesellschaft so wichtige Inklusion, wie sie an diesem tollen Abend hier stattfindet, ist sonst nicht möglich.“

Svenja Schmidt, Pianistin im GOP

„Mein Mann kommt aus der Fitness-Branche, und auch ich mache viel Sport. Ich denke, deshalb verfolge ich den Sport etwas anders als manche Menschen. Leistungssport ist immer mit großem Aufwand verbunden und mit einem Handicap erst recht. Deshalb sollte man den Sportlerinnen und Sportlern mit einer Behinderung viel mehr Beachtung schenken. Diese Gala ist ein toller Rahmen und die Würdigung der Nominierten unglaublich wichtig.“



Foto: Volker Minkus/BSN



Die Gebärdendolmetscherin in Aktion
Foto: Volker Minkus/BSN



Gruppenbild mit Ministerpräsident Weil
Foto: Volker Minkus/BSN

Para Leichtathletik

Leistungslehrgang mit hessischer Beteiligung

Zum Leistungslehrgang der niedersächsischen Para Leichtathlet*innen am Landesstützpunkt Hannover gesellten sich vom 4. bis 6. März Kim-Sarah Petruszewski und ihre Trainerin Doris Frölich vom KSV Baunatal.

Die Kooperation entstand bei der diesjährigen Deutschen Hallenmeisterschaft in Erfurt, wo Kim die 400 Meter zum Deutschen Rekord in ihrer Startklasse lief. Doris Frölich, die bereits 2017 die B-Trainer-Fortbildung des Niedersächsischen Leichtathletik-Verbandes besuchte und dort am Modul Para Leichtathletik/Rennrollstuhlfahren teilnahm, und Catherine Bader (Landestrainerin Para Leichtathletik des BSN) verständigten sich auf einen fachlichen Austausch und Zusammenarbeit, um die noch junge Para Leichtathletin Petruszewski bestmöglich zu fördern.

So trainierten Anfang März sieben Niedersachsen und eine Hessin gemeinsam im Sportleistungszentrum. Mit hoher Motivation und viel Spaß absolvierten alle die geforderten Tests und feuerten sich gegenseitig zu Bestleistungen an. Trainerin Frölich war begeistert von den individuellen Trainingsmethoden, aber auch von der großartigen Stimmung in der Halle. Und Bader ist sich sicher: „Wir alle müssen über unsere Landesgrenzen hinaus miteinander arbeiten und uns austauschen, um für unsere Athlet*innen bestmögliche Bedingungen zu schaffen.“



Zum Abschluss noch ein Gruppenbild...



Rick Cornell Hellmann, Marcel Adam und Thomas Wandschneider (v.l.) mit ihren Medaillen aus dem ersten Turnier

Para Badminton

Erfolgreicher Start ins Turnierjahr für die Niedersachsen

Bei den ersten beiden internationalen Turnieren der Para-Badminton-Nationalmannschaft in Spanien gingen vier Medaillen an die niedersächsischen Bundeskaderathlet*innen. Das erste Turnier fand in Vitoria statt:

Im Einzel (WH1) gewann Thomas Wandschneider (VfL Grasdorf/Team BEB) die Silbermedaille. Denkbar knapp musste er sich im Endspiel gegen seinen malaiischen Kontrahenten Muhammad Ikhwan Ramli geschlagen geben (20 : 22, 24 : 22 und 17 : 21).

Im Doppel holte sich Wandschneider mit seinem Partner Rick Cornell Hellmann die Goldmedaille. In der Vorrunde trafen die beiden auf das malaiische Doppel Muhammad Ikhwan Ramli und Noor Azwan Noorlan. Das Spiel konnte das Doppel aus Malaysia für sich entscheiden (21 : 18, 19 : 21, 17 : 21). Doch im Finale trafen Wandschneider und Hellmann erneut auf Ramli und Noorlan und konnten sich deutlich mit 21 : 14 und 21 : 14 durchsetzen.

Im Einzel (SL4) konnte Marcel Adam (VfL Grasdorf) sich in vielen sehr guten Matches bis ins Finale spielen. Dort verlor er gegen Sukant Kadam aus Indien, der Nummer 1 der Setzliste und ging mit einer Silbermedaille aus dem Spiel.

Auch beim zweiten Turnier in Cartagena schaffte Thomas Wandschneider im Einzel den Einzug ins Finale. Nach einer erneuten Niederlage gegen den Malaien Muhammad Ikhwan Ramli (12 : 21, 16 : 21) holte er sich die Silbermedaille.

Marcel Adam verlor im Viertelfinale denkbar knapp (17 : 21, 21 : 14, 22 : 24) gegen den späteren Finalisten aus Indien Tarun Tarun.

Jan-Niklas Pott (VfL Grasdorf) und seine Partnerin Katrin Seibert erreichten im Mixed ebenfalls das Viertelfinale. Allerdings ging das indische Team als Sieger aus der Partie hervor (21 : 19, 21 : 23, 21 : 19). Jens Janisch, Trainer am Bundesstützpunkt in Hannover, fasst zusammen: „Wir nehmen aus beiden Turnieren einige Erkenntnisse und Hausaufgaben fürs Heimtraining mit. Viele der gezeigten Leistungen machen Hoffnung auf die WM im November 2022 und den im Jahr 2023 startenden Qualifikationsprozess für die Paralympics in Paris.“



United-Kapitän Jan Sadler (vorn) freut sich mit seiner Mannschaft auf die Europa-Premiere des Klubs, Foto: Lobbback



EuroCup I in Hannover

Drei Tage Rollstuhlbasketball der Extra-Klasse

Hannover United richtet vom 22. bis 24. April das IWBF-EuroCup-I-Finalturnier aus. Eine Ehre für den Rollstuhlbasketball-Bundesliga-Dritten. Sieben europäische Top-Teams kommen nach Hannover. Der Klub zieht für das Event in die Sporthalle der Goetheschule in Hannover-Herrenhausen um. Acht europäische Top-Teams, zwölfmal Rollstuhlbasketball der Extra-Klasse, drei Tage Spaß – und am Ende jubelt ein Europapokal-Sieger in Hannover. „Wir freuen uns, dass die IWBF Europe Hannover United die Ausrichtung des wichtigsten Europapokal-Finalturniers nach dem Champions Cup zutraut“, sagt United-Präsident Joachim Rösler. „Wir wollen den Hannoveranern und Hannoveranern in dieser tollen Halle zeigen: Schaut her, hier gibt es faszinierenden Spitzensport mit internationalen Top-Mannschaften vor der Haustür. – Lasst euch begeistern.“ Hannover United trifft als Team mit dem niedrigsten Ranking auf das spanische Spitzenklassen-Team von BSR AC Gran Canaria. Die Spanier sind aktuell Tabellenzweiter in der stärksten Liga Europas. „Ein tolles Viertelfinalspiel, auch wenn Gran Canaria vermeintlich die stärkste Mannschaft der acht Teams ist“, sagt Rösler. „Wir wollen unseren Spielerinnen und Spielern die Chance geben, sich auf internationaler Bühne zu zeigen. Das haben sie sich aufgrund ihrer Leistung in den vergangenen Jahren verdient.“ Neben Gran Canaria sind GSD Porto Torres (Italien), Toulouse IC (Frankreich), Ilan Ramat Jan, Beit-Halochem Haifa (beide Israel), Pilatus Dragons RCZS (Schweiz) und IC Sitting Bulls (Österreich) zu Gast in Hannover. Gespielt wird im Turniermodus: Viertelfinals (Freitag), Halbfinals und Überkreuz-Spiele (Sonnabend) sowie Finals und Platzierungsspiele am Sonntag. „Für unseren Verein ist das eine tolle Entwicklung. Die Ausrichtung eines europäischen Spitzenturniers ist der logische nächste Schritt“, sagt United-Trainer Martin Kluck. „Für die Mannschaft und die Stadt ist es eine tolle Bereicherung. Ich hoffe, dass wir die Halle voll machen können.“ Spielplan und Ticketinformationen unter www.hannover-united.de

Siegmund Hegeholz

Ein Nachruf

Siegmund Hegeholz verstarb am 2. März 2022 im Alter von 62 Jahren. Der Para-Leichtathlet nahm sechs Mal an den Paralympischen Spielen teil. Startete er 1984 noch im Weitsprung, Fünfkampf und Dreisprung, spezialisierte er sich im Laufe seiner Sportlerkarriere zunehmend auf die Wurfdisziplinen – insbesondere auf den Speerwurf. Insgesamt gewann er bei den Paralympics fünf Medaillen. Zwei Mal Gold (1992 und 2000 im Speerwurf) sowie vier Mal Silber (1984 im Weitsprung und Fünfkampf, 1996 und 2004 im Speerwurf).

Darüber hinaus gewann Siegmund „Siggi“ Hegeholz bei vielen weiteren nationalen und internationalen Meisterschaften zahlreiche Medaillen in unterschiedlichen Disziplinen.

Bereits 1993 wurde er mit dem Silbernen Lorbeerblatt ausgezeichnet. 2002 erhielt er die Niedersächsische Sportmedaille, und 2011 wurde er in die Hall of Fame des niedersächsischen Sports aufgenommen.

Die Nachricht über seinen Tod erreichte den BSN überraschend und unerwartet.

Wir wünschen seiner Familie viel Kraft.

<https://www.paralympic.org/siegmund-hegeholz>

Offset + Digitaldruck **diaprint.**

Flyer | Broschüren
Briefbogen | Folder
Mappen | Visitenkarten
Mailings | Plakate
Blocks und vieles mehr.

diaprint KG
Planetenring 7
30952 Ronnenberg-Empelde
Telefon 0511 43889-0
Telefax 0511 43889-89

Gut gedruckt seit 1975. www.diaprint.de



Mitglieder der Herzgruppe beim Einfahren

Neue Regelungen im Herzsport

Eine Herzsportgruppe der besonderen Art

Die vier Herzsportgruppen des Fördervereins für Rehabilitation (FfR) Frielingen trainieren nach üblicher Art und Weise seit 20 Jahren getrennt in Übungs- und Trainingsgruppe in der Sporthalle.

Hier überwacht der ständig anwesende Arzt die Gruppen. Noch vor der Corona-Zeit musste der Verein einige potenzielle Teilnehmer*innen gehen lassen, weil sie nicht in die genannten Gruppen wollten. Es waren leistungsfähige Menschen im Alter zwischen 50 und 65 Jahren, die nach einer koronaren Herzerkrankung möglichst schnell in das Berufsleben zurück wollten. Da kam dem FfR-Trainer Heinz Mohry die Initiative des BSN zur Hilfe: Die alte Regel lautete, in einer Herzsportgruppe muss ein Arzt anwesend sein. Die neue Regelung sieht u. a. vor, dass auch ein Arzt in ständiger Bereitschaft für die Notfallabsicherung eingesetzt werden kann. Und dies ist in den Vereinsräumen umsetzbar, da sich die Praxis des Vereinsarztes Dr. Martin Stark im gleichen Gebäude befindet. So konnte der Plan von Mohry umgesetzt werden: eine Herzsportgruppe, die in den Vereinsräumen trainiert, mit vom Arzt kontrollierten Plänen ausgestattet, mit Pulsmessern auf Fahrradergometern.

Um auch die wichtige Förderung der allgemeinen Kraft einzubeziehen, wird die zum Einstieg in die Übungsstunde durchgeführte funktionelle Gymnastik durch Training mit Sveltus-Bändern ergänzt.

Seit Anfang dieses Jahres trainieren also donnerstags von 15 bis 16:30 Uhr sechs Herzsportler*innen in vereinseigenen Räumen. Der Vereinsarzt garantiert für diese Zeit die ständige Bereitschaft eines Arztes in der Praxis sowie die Kontrolle der Trainingsabläufe. Potenzielle Teilnehmende werden getestet, dem Arzt vorgestellt und können erst dann in der Gruppe der Berufstätigen mitmachen.

Wer dafür nicht in Frage kommt, geht, wenn er möchte, in Herzsportgruppen des Vereins in der Sporthalle. Durch regelmäßige Re-Tests wurden nach kurzer Zeit positive Veränderungen im Cardioreich festgestellt.



*Besprechung nach einem absolvierten Eingangstest
Trainerin Ewa Zalkowski assistierte Hein Mohry beim Test*

Projekt InduS freut sich über Millionenpublikum

Ausstrahlung in der Dokumentationsreihe „Plan b“ im ZDF

Unter dem Titel „Total normal – Eine Gesellschaft für alle“, zeigte die ZDF-Dokumentationsreihe „Plan b“ fünf Beispiele, wie Inklusion gelingen kann. Neben Initiativen u. a. aus Berlin und Österreich wurde auch das Projekt InduS des KSB Emsland als funktionierendes Inklusionsbeispiel vorgestellt. Dabei durfte sich InduS über eine tolle Einschaltquote mit insgesamt über zwei Millionen TV-Zuschauern freuen. KSB-Präsident Michael Koop nahm die Vorstellung zum Anlass, um noch einmal kurz auf die Entstehung des Projekts hinzuweisen. Gemeinsam mit dem damaligen Landrat Reinhard Winter habe man „dicke Bretter gebohrt“ und in Karl Finke als Präsidenten des BSN einen großen Unterstützer gefunden.

Ausgangspunkt der ZDF-Übertragung dürfte auch die namentliche Aufnahme der InduS-Initiative als Leuchtturmprojekt in den Koalitionsvertrag der Bundesregierung gewesen sein.

Hier sei es dem Lingener FDP-Bundestagsabgeordneten Jens Beck gelungen, die Koalitionspartner für dieses Vorzeigeprojekt zu sensibilisieren.

Michael Koop verwies in dem Zusammenhang auch darauf, dass InduS ihm ein Herzensanliegen sei, bei dem es ihm leichtfalle, auch externe Unterstützer wie die Sparkassen- und die Lotto-Sport-Stiftung mit ins Boot zu holen. So profitierten dann letztendlich auch die drei emsländischen Behinderteneinrichtungen Christophorus-Werk Lingen, St.-Vitus-Werk und St.-Lukas-Heim Papenburg als Kooperationspartner.

Bei einer Einschaltquote von insgesamt elf Prozent sahen im Durchschnitt 1,87 Millionen Menschen die Sendung im ZDF und weitere 300.000 am Vortag auf ARTE (Quelle: AGF/GfK). KSB-InduS-Projektleiter Hermann Plagge freute sich im Nachgang über viele positive Rückmeldungen. „Die Resonanz zum TV-Beitrag war durchweg positiv – wir freuen uns, dass das Projekt InduS vor so einem großen „Publikum“ präsentiert werden konnte“, zeigte er sich zufrieden.

Seit 2013 fördert und entwickelt InduS ein gemeinsames Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderungen im Sportverein. Von den knapp 70 inklusiven Sportangeboten im Emsland sind von der ZDF-Redaktion zwei ausgewählt worden:



Leon Bahns (Lünnis Soccer Team) im Interview mit dem ZDF
Foto: Screenshot ZDF-Mediathek

Begleitet von Hermann Plagge wurde am ersten Drehtag das Training der inklusiven Fußballmannschaft vom JFV Haselünne, des Lünnis Soccerteams, besucht. Am folgenden Tag sind Eindrücke bei einer Radtour der inklusiven Radfahrergruppe vom ADFC Papenburg gedreht worden. Interviews mit den Verantwortlichen sowie den Sportlerinnen und Sportlern mit und ohne Behinderungen begleiteten die Dreharbeiten.

Der ZDF-Bericht ist online unter dem folgenden Link in der ZDF-Mediathek abrufbar:

<https://www.zdf.de/gesellschaft/plan-b/plan-b-total-normal-100.html>

(Vorstellung Projekt InduS ab Minute 19:35)



Landesvertretung
Selbsthilfe
Körperbehinderter
Niedersachsen



Euro-WC-Schlüssel
hier bestellen

Hans-Werner Eisfeld • Am Eikel 14a • 38259 Salzgitter
Tel.: 05341 2251181 • E-Mail: niedersachsen@lv.bsk-ev.org



Endlich geht es wieder los!

InduS-Emslandliga startet am 15. Mai

Zwei Jahre konnten bzw. durften keine Spiele der inklusiven Fußballmannschaften stattfinden. Jetzt haben die Trainer der Teams aus der InduS-Emslandliga die Rahmenbedingungen und einen Spielplan für die Saison 2022 festgelegt. Alle Mannschaften fiebern dem Auftakt am 15. Mai entgegen.

Die InduS-Emslandliga ist die erste Fußballliga dieser Art in Niedersachsen. Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen nehmen seit 2018 gemeinsam am Regelspielbetrieb des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) teil. Gespielt wird an Blockspieltagen in zwei unterschiedlichen Staffeln. Bei den C-Junioren spielen die Teams mit den jüngeren, körperlich schwächeren Fußballern. Bei den A-Junioren spielen die älteren, körperlich stärkeren Spieler. Beginn ist immer um 10:30 Uhr, Ende gegen 14 Uhr.

Folgende Vereine sind mit ihren inklusiven Teams dabei: Olympia Laxten (Lucky Löwen), ASV Altenlingen (Team Mittendrin und Allstars Altenlingen), SF Schwefingen, SV Meppen, JFV Haselünne (Lünnis Soccerteam), TuS Haren, BW 90 Papenburg (Blau-Weiß-Kickers).

Der Spielplan 2022:

Termin Spielort/Gastgeber

15.05. SF Schwefingen

26.06. TuS Haren

04.09. ASV Altenlingen (Altenlingen Allstars + Team Mittendrin)

09.10. Olympia Laxten (Lucky Löwen)



*Endlich geht es wieder los! Spieler und Spielerinnen der InduS-Emslandliga freuen sich auf den Saisonstart am 15. Mai
Fotos: Quelle KSB*



Zufriedene Gesichter nach dem Treffen in der Bundeshauptstadt

„Nichts über uns ohne uns!“

Indus in Berlin angekommen

Zu einem Informationsgespräch haben sich der teilhabepolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion Jens Beeck (FDP), der Präsident des Kreissportbundes Emsland Michael Koop und BSN-Präsident Karl Finke mit der Parlamentarischen Staatssekretärin des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) Kerstin Giese (SPD) in Berlin getroffen. Bei dem Treffen waren außerdem Philipp Hartewig (Sportpolitischer Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion), Bärbel Kroll (Referat Va4 „UN-Behindertenrechtskonvention, Focal Point, Inklusion im Sport“) und Ingo Lüttecke (Kooptiertes Vorstandsmitglied des KSB Emsland für den Bereich Inklusion) mit dabei.

Michael Koop nutze die Möglichkeit, den anwesenden Bundespolitikern das Projekt „Indus – Inklusion durch Sport“ vorzustellen. Im Koalitionsvertrag der aktuellen Bundesregierung heißt es auf Seite 62: „Wir werden für mehr Teilhabe und politische Partizipation von Menschen mit Behinderungen an wichtigen Vorhaben auf Bundesebene sorgen. Die Mittel des Partizipationsfonds wollen wir erhöhen und verstetigen. Wir stärken die Inklusion im Sport, unter anderem das Projekt „Indus“ und inklusive Ligen.“ Anhand des vorgestellten Imagefilms des im Emsland entstandenen Projekts waren sich die Beteiligten sehr schnell einig, dass dieses Projekt bundesweite Bedeutung erlangen wird. Jens Beeck ergänzte, dass es auch in anderen Sportbünden oder Landkreisen Anwendung finden und damit Inklusion weit über den sportlichen Bereich hinaus fördern könnte. „Diese Bundesregierung hat das klare Ziel, Inklusion im gesamten Alltag voranzubringen. Dafür ist das Indus-Projekt eine sehr gute Vorlage“, so Beeck. Karl Finke freute sich ebenfalls über die Einbindung der Behindertensportverbände: „Unser Motto lautet „Nichts über uns ohne uns!“ und sollte auch unser Grundverständnis bei der Arbeit mit behinderten Menschen sein. Dieses Projekt hat bereits jetzt bundesweite Stahlkraft“, ergänzte Finke. Dazu soll nun in Kürze ein Konzept vorgelegt werden, um dann dem BMAS erneut vorgestellt zu werden. Michael Koop betonte noch einmal, dass dieses Projekt für ihn eine Herzensangelegenheit sei und er gern bereit wäre, das Know-how des KSB Emsland bundesweit zu übertragen.



Der neue BSJN-Vorstand: Felix Heise (Mitte), Hilde Büter (hinten links), Ina Neumüller (vorne links), Hendrik Halbfaß (hinten rechts) und Michelle Frach (vorne rechts)

Behinderten-Sportjugend Niedersachsen

Neuer Vorstand möchte die Jugendarbeit nach vorn bringen!

Auf der Vollversammlung der Behinderten-Sportjugend Niedersachsen (BSJN) am 19. März in Hannover sind Delegierte der Mitgliedsvereine des BSN zusammengelassen, um sich auszutauschen, sich über die Aktivitäten der BSJN, verschiedene Projekte und Förderungen zu informieren sowie einen neuen Jugendvorstand zu wählen.

Felix Heise wurde erneut als Erster Vorsitzender gewählt. Mit den ebenfalls im Amt bestätigten Hilde Büter als stellvertretende Vorsitzende und Michelle Frach als weiteres Vorstandsmitglied konnten zwei neue Vorstandsmitglieder für die Jugendarbeit der BSJN gewonnen werden. Ina Neumüller (BSV Celle) und Hendrik Halbfaß (S.C. „Hellas“ Einbeck) erweitern den Vorstand auf die Zahl von insgesamt fünf Mitgliedern. Tatkräftig unterstützt wird ihre Arbeit auch in Zukunft durch Roxana Magalowski (Ressortleiterin Breitensport/Jugend/Schule) beim BSN.

Felix Heise hat ein gutes Gefühl und freut sich über die Zusammensetzung des Vorstands: „Ziel der BSJN ist es, mit unserer Basis, unseren Vereinen enger zusammenzuarbeiten und bestehende Projekte fortzuführen, neue anzustoßen. Wir wünschen uns, unseren Bekanntheitsgrad weiter zu verbessern, damit noch mehr junge Menschen Zugang zum Sport – natürlich auch zum inklusiven Sport – finden.“

„Der BSN ist dankbar für das Engagement und freut sich auf die Zusammenarbeit in den nächsten Jahren“, so Präsident Karl Finke.



Dagmar Glomm (r.) und Elvira Rüsç schenken sich im vereinsinternen Duell nichts Foto: Gebauer



Jaro Kamischke sicherte sich bei seiner ersten Teilnahme direkt den LM-Titel, Foto: Kamischke

Landesmeisterschaften im Para Tischtennis

Neue Gesichter trumpfen groß auf

Zwei lange Corona-Jahre mussten die BSN-Aktiven warten: Nachdem die LM 2020 gerade noch vor dem ersten Lockdown durchgeführt werden konnten, war daran im Vorjahr nicht zu denken. Am 5. März 2022 konnten sie nun endlich wieder ausgetragen werden. So gingen am Samstagmorgen in Braunschweig-Broitzem 16 Spieler*innen in unterschiedlichen Wettkampfklassen (WK) an den Start – viele bekannte, aber auch einige neue Gesichter.

In der Klasse der Damen WK 10 setzte sich Kerstin Pfeiffer vom TSV Thiede souverän und ohne Satzverlust durch. Landesmeisterin der Damen in der WK 11 wurde Elvira Rüsç (BSV Celle), die ihre Vereinskolleginnen Dagmar Glomm und Tanja Habel durch geschickte Platzierungen und Tempowechsel auf Platz 2 und 3 verwies.

Bei den Herren der WK 11 spielten die Spieler des BSV Celle in einer 5er-Gruppe den Sieger aus. Bernd Schulz und Florian Zettelmeyer gaben sich dabei gegen ihre Kollegen keine Blöße; sogar den späteren Bronze-Medaillen-Gewinner Benjamin Bock hielten sie ohne Satzverlust in Schach. Das Duell untereinander entschied Bernd Schulz mit 3 : 1 für sich und kürte sich so zum neuen Landesmeister.

In den zusammengelegten WK 7/WK AB gingen mit Jaro Kamischke (TTC Wölpinghausen) und Hannes Ruderisch (TuS Wettbergen) nicht nur zwei Erststarter an die Tische; zudem war ihr jeweiliger Verein auch erstmalig bei den LM vertreten. Dabei war Hannes Ruderisch mit seinen zwölf Jahren der mit Abstand jüngste Teilnehmer. Aber auch sportlich machten die beiden in besonderem Maß auf sich aufmerksam: Wojtek Idikowski (BSV Celle) und Mike Krebs (TSV Thiede) mussten dem sicheren und taktisch klugen Kamischke in der Gruppenphase genauso zum Sieg gratulieren wie der Gruppenkopf Daniel Neumann (TSV Thiede), der sich Kamischke nach einem spannenden 5-Satz-Match beugen musste. In der Parallelgruppe spielte Gerrit Zucker (TSV Thiede) gegen seinen Vereinskollegen Willi Schüler und auch gegen Ruderisch seine Erfahrung aus und wurde Gruppenerster. Im Spiel ums Weiterkommen beeindruckte Ruderisch ein ums andere Mal mit seinem äußerst variablen Spiel und bezwang Schüler in vier Sätzen. Im ersten Halbfinale standen sich dann die langjährigen Doppelpartner Daniel Neumann und Gerrit Zucker gegenüber. In

drei knappen Sätzen setzte sich Neumann durch. Im zweiten Halbfinale stemmte sich Ruderisch gegen Kamischke mit großer Leidenschaft gegen die drohende Niederlage. Nach Rückstand gelang es ihm tatsächlich noch, den entscheidenden fünften Satz herbeizuführen. Darin behielt Kamischke allerdings die Oberhand und zog gegen Neumann ins Finale ein, sodass es zum „Re-Match“ der Begegnung aus der Gruppenphase kam. Und auch dies verlief sowohl spannend als auch hochklassig. Immer wieder suchten beide das Rückhand-Rückhand-Duell und spielten teils spektakuläre Ballwechsel, die sie in den Entscheidungssatz führten. Dort behielt Kamischke, unterstützt von seinem Bruder André an der Bande, die Nerven. Nach verwandeltem Matchball jubelte sie gemeinsam und mit ihnen mehrere angereiste Freunde und die Familie. So gelang ihm – in Abwesenheit des Paralympics-Bronzemedailengewinners Björn Schnake, der zeitgleich bei einem Lehrgang der Nationalmannschaft trainierte – der Titelgewinn direkt bei seinem Premierenstart. In der Doppelkonkurrenz beeindruckten Willi Schüler und Hannes Ruderisch durch ihren Einzug ins Finale. Auch dort standen sie gegen die eingespielten Zucker und Neumann kurz vor dem Sieg. Nach einem unterhaltsamen Spiel mit herausragenden Ballwechselln rissen Neumann und Zucker das Ruder allerdings gerade rechtzeitig noch einmal herum und erspielten sich den Titel.

Ein herzlicher Dank geht an den SV Broitzem für die Kooperation bei der Ausrichtung.

Die Gewinner*innen haben ihren Platz bei den Deutschen Einzelmeisterschaften bereits sicher. Diese finden am Wochenende 29. und 30. April in Sindelfingen statt. Allen dort teilnehmenden Spieler*innen viel Erfolg!

Johannes Urban



Die zufriedenen Sieger*innen und Platzierten Foto: Gebauer



*Auch Schirmherr Adis Ahmetovic griff zum Schläger
Foto: Uwe Serreck*



*An bis zu 16 Tischen wurde bei der DJM gespielt
Foto: Uwe Serreck*

TKH und BSN richten DJM (U25) aus

Deutsche Tischtennis-Elite des Behindertensports in Hannover

Tischtennis der Spitzenklasse fand am 26. März in Hannover-Kronsberg statt. Dort wurden die Deutschen Meister*innen der Jugend im Behindertensport ausgespielt. Wie bei jeglichen Turnieren im Para-Tischtennis stellte die in Unterteilung in unterschiedliche Wettkampfklassen (WK) ein Mindestmaß an Vergleichbarkeit der sportlichen Leistungen her. Relevant für diese Einteilung ist die (körperliche) Einschränkung für den Tischtennissport.

Gemeinsam stellten der BSN und der Turn-Klubb zu Hannover (TKH) diese ursprünglich für März 2020 (Absage wegen Corona) geplante Meisterschaft auf die Beine. Obwohl zwölf angemeldete Spieler*innen noch kurzfristig krankheitsbedingt absagen mussten, fanden 61 Teilnehmende den Weg in die bestens ausgestattete Halle der IGS Kronsberg.

Für den BSN gingen Nikolas Ising (SV Harderberg) und Hannes Ruderisch (TuS Wettbergen) an den Start. Ising, der aufgrund einer Fehlbildung der Nicht-Schlaghand in der WK 10 aufschlägt, erwischte eine schwere Gruppe. Dabei nahm er durch kluges Blockspiel dem späteren Vize-Meister Jan Reinig (Hessen) einen Satz ab und hielt auch gegen Dominik Rehn gut mit. Im abschließenden Gruppenspiel bewies Ising gegen den Hessen Kertscher sowohl seine Klasse als auch Nervenstärke, als er im Entscheidungssatz einen 7 : 10-Rückstand noch umbog. Leider reichte das nicht mehr für das Weiterkommen in die nächste Runde. Dennoch zeigte sich auch Felix Burk, der Ising und Ruderisch als TTVN-Trainer während des gesamten Turniers betreute, zufrieden mit der Leistung.

Ruderisch, der aufgrund einer spastischen Spinalparese in WK 8 klassifiziert wurde, bewies bei seiner zweiten DJM-Teilnahme, dass mit ihm nicht erst in Zukunft zu rechnen ist: Gegen seine beiden Gruppengegner, die jeweils über 200 TTR-Punkte mehr aufwiesen als der 13-Jährige, zeigte Ruderisch sowohl technisch als auch besonders taktisch – als einer der Jüngsten im gesamten Teilnehmerfeld – beeindruckende Leistungen. Er gewann beide Spiele mit 3 : 1 und zog vollkommen verdient ins Viertelfinale ein. Auch dort erspielte er sich gegen Oleg Salzmann (Baden-Württemberg) seine Chancen. Letztlich musste er seinem Kontrahenten nach einem 7 : 11 im

Entscheidungssatz jedoch den Vortritt zu den Medaillenrängen lassen.

Im Doppel unterlagen die beiden Niedersachsen den starken Hessen Kertscher und Helfrich im Viertelfinale. Im Gesamtableau stach am Ende der hessische Landesverband mit seinen sechs Titeln hervor. Schirmherr Adis Ahmetovic, der als lokaler Bundestagsabgeordneter für die SPD im Parlament vertreten ist, war begeistert von den Leistungen der Jugendlichen und sicherte zu, sich auch in Berlin für den Behindertensport starkmachen zu wollen.

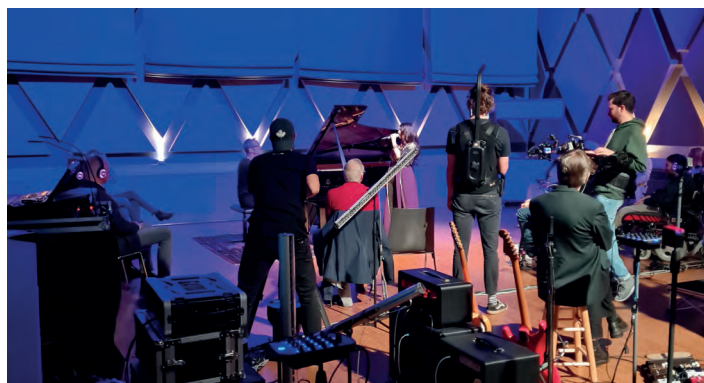
Am Abend rundete die Abschlussveranstaltung in der Halle des TKH mit Büfett, Siegerehrung und Auftritt der TKH-Gruppe „Hips ‘n Wheels“ die Jugendmeisterschaften hervorragend ab. Auch der DBS-Abteilungsvorsitzende fand lobende Worte für die Ausrichter des TKH um Hannes Lotte, Sandy Stoll und die Tischtennisabteilung, die besonders durch Bernd Grote und Norbert Schramm zum Gelingen der Veranstaltung beitrug. Auch an die BSN-Vertreter Maurizio Valgolio und Landesfachwart Johannes Urban gerichtet sagte Bröckes: „Wir kommen gern wieder nach Hannover.“



*Der Niedersachse Hannes Ruderisch in Aktion
Foto: Uwe Serreck*



Schirmherr Stephan Weil mit Forum-Sprecher Karl Finke, Kulturschlüssel-Mitarbeiterin Pauline Kleier und Sängerin Ayda Kirci (v. li.)
Foto: Nds. Staatskanzlei



Die Konzertaufzeichnung am 14.11.21 im Tonstudio Tessmar, Foto: BSN

Digitales inklusives Konzert

„Die Reise – Mit den Augen hören, mit Klängen sehen“

Gemeinsam mit der hannoverschen Band „Shanaya“ haben die BSN-Projekte „Forum Artikel 30 UN-BRK/Inklusion in Kultur, Freizeit und Sport“ und „Kulturschlüssel Niedersachsen“ das digitale inklusive Konzert „Die Reise – Mit den Augen hören, mit Klängen sehen“ geplant und erfolgreich umgesetzt.

Anlässlich des „Internationalen Tages der Menschen mit Behinderungen“ wurde das Konzert digital gestreamt. Mit dem Niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil hat das Projekt einen prominenten Schirmherrn gewinnen können. „Ich bin wirklich beeindruckt und begeistert. In dem inklusiven Konzert stecken unglaublich viel Kreativität und Herzblut. Ich kann nur wärmstens empfehlen, sich mit allen Sinnen auf dieses einzigartige Konzerterlebnis einzulassen.“

Während der vergangenen zwei Jahre haben viele Menschen pandemiebedingt mit sehr großen Einschränkungen leben müssen. Auf die Personengruppe der Menschen mit Behinderungen traf dies in besonderem Maße zu. Teilhabemöglichkeiten wurden weiter erschwert. Neue Herausforderungen wie die der digitalen Teilhabe wurden offensichtlich.

Die hannoversche Band Shanaya hat daher gemeinsam mit dem „Forum Artikel 30“ und dem „Kulturschlüssel Niedersachsen“ über ein Jahr lang die Planungen für ein einzigartiges Projekt betrieben: Gemeinsam wurde ein halbstündiges Konzert realisiert, das im Nachgang der Aufzeichnung möglichst barrierefrei bearbeitet wurde. Neben einer Audiodeskription-Tonspur, Untertitelungen oder Gebärdensprache wurde auch ein spezielles Licht- und Klangkonzept erarbeitet.

Mit der Veröffentlichung des Konzerts am „Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen“ machten die Organisatoren auf die Situation von Menschen mit Behinderungen aufmerksam. „Wir möchten mit unserem Projekt Anregungen zur digitalen Barrierefreiheit und Teilhabemöglichkeiten schaffen und hoffen natürlich, dass es viele Nachahmer geben wird. Die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie schnell Menschen weiter an den Rand unserer Gesellschaft gedrängt werden können. Wir hoffen, damit einen Anstoß in eine andere Richtung zu geben“, so der Sprecher des „Forum Artikel 30“.

BSN-Präsident Karl Finke.

Sängerin und Projektinitiatorin Ayda Kirci: „Die Band Shanaya hat ein gemeinsames Experiment gewagt, sich selbst auf eine Reise begeben und dabei sehr viel gelernt. Wir hatten viele Höhen, aber auch Tiefen zu überstehen, die uns teilweise vor große Herausforderungen stellten. Daher danke ich allen involvierten Personen und besonders auch den Förderern unseres Konzerts. Ohne sie hätten wir dieses wichtige Projekt nie umsetzen können!“ Dies sind der SoVD Niedersachsen, der Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen, die Klosterkammer Hannover, die Bufust-Stiftung, das Tonstudio Tessmar und der BSN.

Das Konzert ist auch im Nachhinein dauerhaft auf YouTube verfügbar: <https://www.youtube.com/watch?v=nVPX-3NqnZ4>



Die Band Shanaya, Foto: BSN



Screenshot der Diskussionsrunde (Melek Balgün o. li., Dennis Winken o. re., Niklas Luginsland Mi. li., Maxi Gräff Mi. re., Holger Apitius u. li.)

eSport – Fluch oder Segen?

„Gaming bedeutet für mich Freiheit.“

„Das Thema eSport bewegt die Politik und den organisierten Sport schon lange“, stellte Innenminister Boris Pistorius bei seinem Grußwort zur gemeinsamen Veranstaltung der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (LAG FW) mit dem Forum Artikel 30 UN-BRK/Inklusion in Kultur, Freizeit und Sport fest. Ist der eSport beziehungsweise das Gaming im Allgemeinen ein Fluch oder ein Segen für die Inklusion? Ein hochkarätig besetztes Podium diskutierte diese Frage unter verschiedensten Aspekten.

In den letzten Jahren hat sich die öffentliche Aufmerksamkeit rund um das Thema eSport und Gaming rasant erhöht: Die Reichweiten von Übertragungen auf Plattformen, wie Twitch und YouTube oder im Fernsehen nehmen immer mehr zu. Doch nicht jede*r ist Fan dieses Trends, so dass eSport/Gaming gesellschaftlich durchaus kontrovers diskutiert wird. Häufig geht es dabei auch um die Frage, ob das „Computerspielen“ überhaupt Sport sei oder ob die Spiele nicht Gewalt verherrlichen würden. Die LAG FW und das Forum Artikel 30 fokussierten sich bei Ihrer Veranstaltung „eSport/Gaming – Fluch oder Segen für die Inklusion“ auf einen anderen Schwerpunkt.

„Wir wollten die Themen eSport und Gaming, die vor allem junge Menschen bewegen, aus einer neuen Perspektive betrachten und uns auf die Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe konzentrieren.“, fassten Marco Brunotte (Vorsitzender LAG FW) und BSN-Präsident Karl Finke (Sprecher Forum Artikel 30) die Motivation zur Organisation der gemeinsamen Veranstaltung zusammen.

In einem Grußwort betonte der niedersächsische Innen- und Sportminister Boris Pistorius zu Beginn die Chancen, die Gaming für viele Menschen biete, mahnte aber zugleich auch Risiken wie Suchtgefahr oder Bewegungsmangel an.

Mit Dennis Winkens und Niklas Luginsland diskutierten zwei Experten aus der Perspektive selbst betroffener Menschen mit Behinderung. Ergänzt wurde die Runde durch die Microsoft-Mitarbeiterin Maxi Gräff sowie Holger Apitius, der die Handicap-Fußballer*innen der Lebenshilfe Hannover in Kooperation mit Hannover 96 trainiert. Mit Melek Balgün moderierte ein bekanntes Gesicht der eSport-Community die Veranstaltung.

Winkens, der nach einem Fahrradunfall ab der Schulter gelähmt ist und sich aktiv für Inklusion im eGaming engagiert, betonte in seinem Vortrag „Gaming bedeutet für mich Freiheit und Abtauchen in eine andere Welt. Vom einfachen Ausbrechen aus dem Alltag, über gemütlichen Zeitvertreib bis hin zum anspruchsvollen kompetitiven Gaming, das volle Konzentration und Training erfordert.“

Apitius wies zum Abschluss der lebhaften Diskussion auf die fehlenden Zugänge von Menschen mit Behinderungen zu digitalen Inhalten hin. „Barrierefreiheit muss auch digital gedacht werden – angefangen bei den technischen Grundvoraussetzungen in den Wohneinrichtungen.“

Kontakt:

Richard Kolbe (0511 – 12685123 / kolbe@bsn-ev.de)



C-Brace®

Gehen trotz Lähmung

Erfahren Sie mehr zum Thema auf unserer Webseite oder vereinbaren Sie direkt mit uns einen Termin, um das C-Brace® Beinorthesensystem von Ottobock kostenlos zu testen.



Orthopädietechnik im Annastift
Anna-von-Borries-Str. 2 |
30625 Hannover

JOHN + BAMBERG
Gesundheit. Mobilität. Lebensqualität.



HAJ HANNOVER
MARATHON >>>



Heiner-Rust-Stiftung beim HAJ Marathon

Endlich wieder aktiv beim beliebten Stadtlauf in Hannover

Um 9.30 Uhr knallte am 3. März der Startschuss für die Marathon-Staffeln auf dem Friedrichswall. Fünf Staffeln für die Heiner-Rust-Stiftung rannten los. Mit dabei war auch der 2. Vorsitzende Gisbert Fuchs mit seiner Staffel. „Gerd Salzmans Staffel“, die TKH-Faustball-Damen Annika, Swantje und Maïke mit dem TTVN-Bildungsreferenten Markus Söhngen und seinem Sohn Fabio, die Praxis Sextrostraße und Mendelssohnstraße mit Martin Lietz als Schlussläufer sowie schon traditionell der Verein Spaß-BuS aus Rotenburg komplettierten das Feld der „Heiner-Rust-Staffeln“.

Der blaue Himmel war etwas trügerisch, denn wenn die Sonne von den Wolken verdeckt wurde, war es ziemlich kalt. Doch die Lauffreude wurde dadurch nicht getrübt. Es überwog die gute Laune bei allen Läuferinnen und Läufern sowie die grandiose Stimmung, die auf der Strecke von den Hannoveranerinnen und Hannoveranern gezaubert wurde.

Beim Halbmarathon war Werbetexter Martin Murch mit Laufshirt der Heiner-Rust-Stiftung am Start. „Ich habe mich gefreut, den Lauf in Gedenken an Heiner Rust zu verbringen. Und werde natürlich auch gern die Stiftung mit meiner Spende unterstützen,“ sagte der stark sehbehinderte Murch. Läuferinnen und Läufer mit und ohne Behinderung waren in den Staffeln aktiv für den guten Zweck. Alle haben mit ihrem Engagement dafür gesorgt, dass die wertvolle Arbeit der Heiner-Rust-Stiftung unterstützt wird. Insgesamt kann sich Herbert Michels, Vorsitzender der Heiner-Rust-Stiftung, über einen Spendenerlös in Höhe von 4.615,41 Euro freuen. Mit diesem Geld werden Sportprojekte für Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung unterstützt. „Wir sind sehr dankbar, dass wir von eichels:Event auch in diesem Jahr die Startgebühren gespendet bekommen haben. Einige sehr großzügige private Spenden haben uns erreicht, und so haben wir wieder eine Riesenspende für unsere bedeutende Arbeit bekommen“, strahlte Michels. „Die Heiner-Rust-Stiftung bedankt sich bei seinem Sponsor Lotto Niedersachsen, allen aktiven Läuferinnen und Läufern sowie den lieben Mitmenschen, die gespendet haben“, so Michels. „Und schon heute blicken wir mit Vorfreude auf den Hannover Marathon am 26. März 2023“.

Udo Schulz



Spaß-BuS Rotenburg, Noah und Heike Werner sowie Dennis Bohnecke freuen sich auf den Start



Martin Murch biegt auf die Zielgerade ein



Große Freude nach dem Marathon



Fit mit Handicap – Training digital

Von der Heiner-Rust-Stiftung gefördert

In COVID-19-Zeiten fit zu bleiben, ist eine große Herausforderung für Eltern und Kinder.

Während die Schulen geschlossen, Sportvereine den Spiel- und Trainingsbetrieb eingestellt hatten und das Treffen mit Freunden nicht möglich war, motivierte die RSG Langenhagen 82 Kinder und Jugendliche zu körperlicher Bewegung in den eigenen vier Wänden. Das Projekt „Fit mit Handicap – Training digital“ entstand. Die Heiner-Rust-Stiftung förderte dieses Projekt mit Unterstützung des Triathleten Frank Schumann (Neuer Start berichtete ausführlich). Kinder und Jugendliche der RSG Langenhagen bekamen Gymnastikbänder und Jonglierbälle für das häusliche Training. Und für die Jüngsten des Vereins wurde ein digitales Mitmach-Programm erstellt – „Die Reise in den Dschungel“.

Das Jonglieren mit drei Bällen ist sehr schwer und sicher nicht jedermanns Sache, aber es gibt genügend andere Challenges. Papierkorb und Kochtöpfe können den Basketballkorb ersetzen oder die Wäscheleine das Netz beim Hin- und Herwerfen mit einem Familienmitglied; der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Die Reise in den Dschungel fordert gymnastische Übungen. Alle können mitmachen, jeder nach seinen Bedürfnissen und Möglichkeiten. Spiel und Spaß im Kreis der Familie.

Nun sieht der Verein mit Zuversicht in die Zukunft und freut sich darauf, bald wieder ohne Einschränkungen Sport in Gruppen ausüben zu können. Und wenn das Training doch mal wieder ausfallen sollte, werden die Bälle und Bänder wieder zur Hand genommen.



Gesetzessammlung für das Gesundheitswesen

4. überarbeitete Auflage, Spitta GmbH, Balingen, 1152 Seiten

ISBN 978-3-947683-82-6, EUR 42,80

Dieses Fachbuch deckt alle wichtigen Bereiche des Gesundheitsrechts ab. Neu in der 4. Auflage sind die Paragrafen zur Änderung des Vormundschafts- und Betreuungsrechts, die ab Januar 2023 in Kraft treten. Das Gesundheitswesen spielt in Politik und Gesetzgebung eine zentrale Rolle. Denn die immer älter werdende Bevölkerung, der steigende Bedarf an Medizin- und Pflegekräften sowie der Mangel an Gesundheitsfachkräften führten in den vergangenen Jahren und führen weiterhin zu zahlreichen Gesetzesänderungen und neuen Gesetzen. Das Gesundheitsrecht umspannt ein großes, komplexes Spektrum: Gesundheitsrecht ist Medizinrecht; es umfasst das Recht der ärztlichen und nichtärztlichen Berufsstände, es ist Sozialrecht, Ordnungsrecht, Forschungs- und Technologierecht sowie Patientenschutzrecht. Die Rechtsanwender – sowohl Verantwortliche in Leitungspositionen als auch Praktiker des Gesundheitswesens – stehen vor der anspruchsvollen Aufgabe, ein derart breit gefächertes Normensystem im Wandel überblicken zu müssen. „Vorschriften und Gesetze für das Gesundheitswesen“ bietet auf 1.152 Seiten Struktur und Hilfestellung bei der Bewältigung dieser Aufgabe.

Die Inhalte auf einen Blick:

Grund- und Patientenrechte, Arbeitsrecht, Berufsrecht der Pflegeberufe, straf- und zivilrechtliches Haftungsrecht, Ordnungsrecht

Inklusive:

Vertrag von Lissabon, Wohn- und Teilhabegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen, PsychKG des Landes Nordrhein-Westfalen, Heilkundeübertragungsrichtlinie

Neu in der 4. Auflage

In der 4. Auflage wird zum ersten Mal eine Gesetzesänderung vor deren Inkrafttreten aufgenommen: Die wichtigen Paragrafen zur Änderung des Vormundschafts- und Betreuungsrechts, die ab Januar 2023 in Kraft treten werden. Mit diesem Buch können sich Mitarbeitende des Gesundheitswesens frühzeitig einen fundierten Überblick über diese neue Rechtslage aneignen. „Vorschriften und Gesetze für das Gesundheitswesen“ eignet sich für Studenten und Schüler sowie für Praktiker und Personen in Leitungsfunktionen, die in Einrichtungen des Gesundheitssystems arbeiten.



NEUHAUS, R.: Burning Breaking-
Hofmann Verlag, Schorndorf 2020, 80 Seiten,
ISBN 978-3-7780-4011-9, EUR 16,90
Tanzen zu unterrichten ist eine große Herausforderung für jede Lehrkraft, wenn sie nicht selbst Tänzer ist. Dieses Buch bietet die ganze Palette von Breaking - von einfachen Grundschritten bis hin zu akrobatischen Elementen - und ist methodisch so aufgebaut, dass die Instruktionen für die Lehrkraft niederschwellig, aber für die Schüler hoch attraktiv sind. Vorzeigen ist nie nötig - die praktischen Reihenbilder erklären selbstständig, was zu tun ist.



DIGEL, H. PROF. DR.: Sport - schön und wertvoll
Hofmann Verlag, Schorndorf 2020, 304 Seiten,
ISBN 978-3-7780-9093-0, EUR 19,90
Unter globalen Gesichtspunkten betrachtet ist der Sport ohne Zweifel eines der bedeutsamsten Kulturgüter unserer Zeit. Er zeichnet sich durch eine außergewöhnliche Vielfalt aus und es gelingt ihm, Menschen verschiedener Nationen, Religionen und Ethnien zusammenzuführen. Dabei stellt sich der Sport als ein äußerst schillerndes Phänomen dar. In vieler Hinsicht ist er ein Spiegel der verschiedenen politischen Systeme und Gesellschaften. Mit Verfehlungen, mit der immer häufiger anzutreffenden Korruption, mit den noch immer andauernden

Dopingskandalen, mit Aggression und Gewalt präsentiert sich uns der Sport allzu oft mit seiner Schattenseite. Dabei wird das schöne und wertvolle des Sports immer häufiger vergessen. In diesem Buch sollen die besonderen Werte des Sports, die es ohne Zweifel noch gibt, zur Darstellung gelangen. Der Sport zeigt sich uns dabei auf vielfältige Weise, Sport ist ganz offensichtlich nicht immer gleich Sport. Sport ist auch ein Ort der kulturellen Verständigung und die Sportvereine als heimatliche Orte des öffentlichen Lebens sind in ihrer Bedeutung kaum zu überschätzen. Deshalb lohnt es sich auch über eine wünschenswerte Sportpolitik nachzudenken, bei der der wertvolle Sport und dessen Schönheit im Zentrum des Handelns steht. Das Buch möchte hierzu einen Beitrag leisten.



SCHREINER, R.: Fußball kompetenzorientiert unterrichten
Hofmann Verlag, Schorndorf 2021, 160 Seiten,
ISBN 978-3-7780-2711-9, EUR 18,00
Das in den Bildungsplänen Sport geforderte kompetenzorientierte Unterrichten von Sportspielen stellt Lehrkräfte vor besondere Herausforderungen: Bislang gibt es kein Sportspielvermittlungsmodell, das explizit kompetenzorientiert ist. In diesem Buch wird erstmals ein solches Kompetenzerwerbsmodell für die Sportspiele vorgestellt. Darüber hinaus wird detailliert dargestellt, wie sich der Kompetenzerwerb für die Sportart Fußball auf Basis des Modells gestalten lässt. Wissen-

schaftliche Grundlage des Modells ist die Verknüpfung der Konzepte des kompetenzorientierten Sportunterrichts und des Tactical Games Approach. Der Praxisteil umfasst mehr als 100 Seiten: Passend zu den Anforderungen der Spiele 1 gegen 1 bis 3 gegen 3 werden zahlreiche Vorschläge für kompetenzorientierte Unterrichtsstunden inklusive grafisch und methodisch aufbereiteter Spiel- und Übungsformen sowie Technik- und Taktikleitbilder unterbreitet. Kern der Unterrichtsstunden sind ausgearbeitete Lernaufgaben, die unmittelbar im Unterricht eingesetzt werden können.



STODOLKA, E. & ETTRICH, C.: Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen mit Intelligenzmin- derung.
Hofmann Verlag, Schorndorf 202, 88 Seiten, ISBN 978-3-7780-1530-8, EUR 14,90
Das Buch Hausaufgaben für Patienten mit Bandscheibenvorfall wurde gezielt für Betroffene geschrieben. Der praktische Übungsteil bildet den Schwerpunkt des Buches. Die einzelnen Übungen wurden nach aktuellen sportmedizinischen Erkenntnissen ausgewählt und so zusammengestellt, dass sie jederzeit zuhause durchgeführt werden können. Dies ist gerade im Umgang mit einem Bandscheibenvorfall besonders hilfreich,

denn nur ein regelmäßiges und langfristiges Training kann zur nachhaltigen Reduzierung der Beschwerden und somit zur Bewältigung des beruflichen, familiären oder privaten Alltags beitragen und somit die Lebensqualität der Betroffenen deutlich erhöhen.



BREUER, CH. Prof. Dr., JOISTEN, CH. PROF. DR. DR. & SCHMIDT, W. PROF. DR.: Vierter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht
Gesundheit, Leistung und Gesellschaft
Hofmann Verlag, Schorndorf 2020, 430 Seiten,
ISBN 978-3-7780-9180-7, EUR 60,00

Der Vierte Deutsche Kinder- und Jugendsportbericht fokussiert die Schwerpunktthemen „Gesundheit, Leistung und Gesellschaft“. Es zeigt sich, dass Sport und Bewegung im Kindes- und Jugendalter zunehmend gesundheitsrelevant werden. Dagegen verliert der Leistungsgedanke als Kernelement des Kinder- und Jugendsports an Bedeutung. Diese Entwicklungen werfen grundsätzliche Fragen nach dem gesellschaftlichen Wert des Sports auf. Der aktuelle Bericht nimmt diese Fragen und Entwicklungen in den Fokus und entwickelt Handlungsempfehlungen für den Kinder- und Jugendsport.



SCHULZ, P. Dr.: Erfolgreich motivieren im Mannschaftssport
Wie Leistungspotenziale von Spielern, Trainern und Schiedsrichtern mobilisiert werden
Hofmann Verlag, Schorndorf 2020, 430 Seiten,
ISBN 978-3-7780-9094-7, EUR 19,90
Motivation im Mannschaftssport ist nach wie vor ein zentrales Thema der Sportpsychologie. Trainer sollten wissen was zu beachten ist, um Mannschaften erfolgreich für einen Wettkampf zu motivieren. Wie kann man Spieler unterstützen, mit dem Leistungsdruck erfolgreich umzugehen. Spieler brauchen Hinweise, wie sie sich auf wichtige Spiele mental vorbereiten, ihr Selbstvertrauen stärken und übergroße Anspannung vor

einem Spiel mildern können. Für Vereinsfunktionäre ist es wichtig zu verstehen, welche Auswirkungen der hohe Erfolgsdruck auf die Trainer hat. Eltern suchen Rat, wie sie ihren Kindern die Freude am Wettkampfsport erhalten und ihnen Rückhalt und Unterstützung bieten können. Für diese Anliegen hat der Autor Erkenntnisse aus der Motivationspsychologie, der Stressforschung und der Sportpsychologie zusammengetragen, die helfen sollen, Lösungen für die angesprochenen Probleme zu finden.

AUTOS FÜR DEN SPORT.

25
JAHRE

BMW 318i Touring | mtl. Komplettrate: 499€



**Eine Rate, in der wirklich alles drin ist.
Scanne den QR-Code & erhalte weitere Infos.**

Limitiertes Angebot! Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer.
Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Stand: 25.03.2022

0234-9512840 | www.ichbindeinauto.de

Athletic Sport Sponsoring
ICH BIN DEIN AUTO

Große Pläne in die Tat umsetzen: der BMW 318i Touring.

Alles, was das Herz begehrt, bringt der BMW 318i Touring an den Start! Er zeigt wahre Größe in jeder Hinsicht, denn neben jeder Menge Raum bietet er sämtlichen Komfort, innovativste Technik und sportliches Fahrvergnügen. Mit einer Laufleistung von 20.000 km pro Jahr ist der geniale Allrounder bereits ab 499€ monatlich in der unschlagbaren Komplettrate zu haben.

BMW 318i Touring

2.0 l | 156 PS | Benziner | Automatik | Modell M Sport

- 20.000 km Freilaufleistung

- 12 Monate Vertragslaufzeit

Weitere Infos zur Ausstattung findest du hier: <https://ichbindeinauto.de/auto/bmw-318-touring-765>

Die Komplettrate im Überblick:

// kurze Vertragslaufzeit

// inkl. KFZ-Versicherung

// inkl. KFZ-Steuer

// inkl. Überführungskosten

// inkl. Zulassungskosten

// keine Anzahlung, keine Schlussrate

Infos und Beratung:

www.ichbindeinauto.de

info@ichbindeinauto.de

Telefon: 0234 – 9512840

Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. 5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich. Stand: 25.03.2022.

MEIN VORPRUNG

IHR REDET KEIN
FACH-CHINESISCH.



Egal, wo Sie sind: Mit über 1.500 Vertretungen und Sparkassenfilialen in Niedersachsen sind wir immer für Sie da, wenn Sie uns brauchen.
www.vgh.de/vorsprung

fair versichert
VGH 

 Finanzgruppe

28 · neuer start 5 · 2021

Aus den Vereinen